

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
I. Ziel und Rahmen der Arbeit	1
1. Begriffliche Erklärungen und Definitionen	1
1.1. Abwicklung / Settlement	1
1.1.1. (Trade-)Pre-Matching	2
1.1.2. (Trade-)Matching	2
1.1.3. Freigabe (Confirmation/Affirmation)	3
1.1.4. Clearing	3
1.1.5. (Eigentliche) Abwicklung / Settlement / Regulierung	3
1.2. Internationales bzw. grenzüberschreitendes Wertpapiergeschäft	4
1.2.1. Direktes internationales Geschäft	4
1.2.2. Auslandsmarktgeschäft	5
1.3. Schwebendes Geschäft	6
1.4. Erfüllungsfrist	7
1.4.1. Account Day Settlement	7
1.4.2. Rolling Settlement	7
2. Globalisierung der Wertpapiermärkte	8
2.1. Erfordernis einer globalen Abwicklung	8
2.1.1. Zentrale Abwicklung	9
2.1.2. Verbund nationaler Abwicklungsinstitute	9
II. Die Abwicklungsrisiken bei internationalen Wertpapier- geschäften und ihre Bewältigung	11
1. Bestehende Abwicklungsrisiken	12
1.1. Fehlerquellen	12
1.2. Marktrisiko	13
1.3. Kontrahentenrisiko	13
1.4. Verstärkung durch Zeitunterschiede	14
1.5. Verwahrung und Lieferung	14
1.6. Währungsrisiko	15
2. Bestehende Usancen, die die Risiken vermindern helfen	16

2.1. Girosammelverwahrung und Lieferung per Buchübertrag	16
2.2. Matching	17
2.3. Lieferung gegen Zahlung (LGZ)	17
2.4. Netting	18
2.4.1. Bilaterales Netting	19
2.4.2. Mulilaterales Netting	19
2.5. Einheitliche und verbindliche Regeln und Usancen	19
2.6. Direkte Verbindungen zwischen nationalen Zentralverwahrern und Abwicklungsstellen	19
2.7. Standardisierte Kommunikation	20
2.8. Wertpapierleihe	21
III. Bedeutung der Erfüllungsfristen	22
1. Risiko und Erfüllungsfrist	22
1.1. Unterschiedliche Erfüllungsfristen mit unterschiedlicher Verbindlichkeit	22
1.2. Auswirkungen der Länge der Erfüllungsfrist	23
2. Erfüllungsfrist als strategischer Faktor	23
IV. Heutiger Stand der Abwicklungssysteme	25
1. Frankfurt	25
1.1. Abwicklung eines inländischen Wertpapiergeschäfts	26
1.2. Abwicklung eines grenzüberschreitenden Wertpapiergeschäfts	28
1.2.1. Direkte Verbindungen zu ausländischen Wertpapiersammelbanken	28
1.2.2. Der Auslandskassenverein (AKV)	29
2. London	31
2.1. Marktteilnehmer	31
2.2. Abwicklung eines inländischen Wertpapiergeschäfts	31
2.2.1. SEPON	33
2.2.2. TALISMAN	33
2.2.3. Institutional Net Settlement (INS)	35
2.3. Abwicklung grenzüberschreitender Wertpapiergeschäfte	35
3. New York	36
3.1. Die Abwicklung von inländischen Wertpapiergeschäften	36
3.1.1. Street-Side-Settlement	37
3.1.2. Customer-Side-Settlement	39

3.2. Die Abwicklung von ausländischen Wertpapiergeschäften.....	41
3.3.1. Die Brücke zwischen ISCC und ISE.....	41
3.3.2. Verbindung zu Cedel in Luxemburg	43
4. Tokyo	44
4.1. Abwicklung eines inländischen Wertpapiergeschäfts	44
4.1.1. Due-Bills	46
4.1.2. Letters-of-Guarantee	46
4.2. Abwicklung ausländischer Wertpapiergeschäfte.....	48
4.2.1. Brücken zum Ausland	48
4.2.2. Japan Securities Depository Center (JASDEC).....	48
5. Zürich	49
5.1. Die Abwicklung von inländischen Wertpapiergeschäften	49
5.1.1. Sammelverwahrung von Schweizerischen Namensaktien - SEGA- Modell.....	50
5.2. Abwicklung von grenzüberschreitenden Wertpapiergeschäften	52
6. Abwicklung über Euro-clear bzw. Cedel	53
V. Standardisierung der Erfüllungsfristen und ihre Durchführbarkeit	57
1. Sinn und Zweck einer Standardisierung	57
2. Erfordernis eines standardisierten Matching Date.....	59
3. Wahl des Standards.....	60
4. Standardisierung des Matching Date auf T + 1, Standardisierung des Settlement Date auf T + 3	61
4.1. Frankfurt	62
4.1.1. Verlängerung auf 7 Kalendertage.....	62
4.1.2. Verlängerung auf drei Börsentage.....	63
4.1.3. Probleme einer verlängerten Erfüllungsfrist.....	64
4.2. London	65
4.2.1. TAURUS.....	66
4.2.2. TAURUS und die Erfüllungsfrist	66
4.3. New York	68
4.3.1. Folgen des Crash.....	68
4.3.2. Massnahmen von NSCC.....	69

4.4. Tokyo.....	70
4.4.1. Erfüllungsfrist und Garantie.....	71
4.5. Zürich.....	71
4.5.1. Elektronische Börse Schweiz.....	72
4.6. Euro-clear und Cedel.....	73
VI. Ausblick.....	74
Anhang I.....	77
Abbildungsverzeichnis.....	79
Quellenverzeichnis.....	80
Glossar.....	88